

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 25 (1983)
Heft: 7-8: Religion, Glaube, Gott

Artikel: Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche (Bonhoeffer)
Autor: Kipfer, Vreni
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Religion – glaube – gott

Gott ist die urquelle, gott ist schöpfungskraft. In gott liegt die vollkommenheit, die liebe, die wahrheit, die harmonie . . .

Ich sehe in gott keinen alternden mann auf einem thron, sondern eine unvergängliche, allumfassende liebes- und lebenskraft.

Das wort religion bedeutet genau übersetzt rückführung – rückführung zu gott, rückführung in unsere urheimat, in das reich des geistigen lebens.

In der bibel gibt es manche stellen, die unklar sind, vieles, das wir nur schwer begreifen können.

Durch die schwierigkeit der übersetzung und der zeitlichen lücken mag manches verlorengegangen und falsch interpretiert worden sein.

Was aber durch alle seiten der bibel hindurchschimmert, ist die ermahnung und die aufforderung zur nächstenliebe, die liebe zur ganzen schöpfung.

Jesus war uns ein lebendiges beispiel, er hat uns deutlich gezeigt, wie wir miteinander umzugehen haben, wie wir selber dieses gottesbewusstsein in uns entwickeln und pflegen können.

Es nützt nichts, wenn ich mich über die schlechtigkeit der andern aufrege, wenn ich auf den fehlern der andern herumtrample. Ich bin selber voller fehler, habe selber meine schwächen, an mir habe ich zu arbeiten.

Ich muss mit mir ins reine kommen.

Ich muss lernen, den andern nicht zu verurteilen. Ich will versuchen, keinen unfrieden zu stiften. Ich will meine schwächen überwinden lernen. Ich möchte freude bereiten. Ich möchte verschenken, möchte glücklich machen . . .

Es lässt sich jetzt so leicht schreiben. Jeder weiss, wie schwer der kampf ist. Da ist ja nicht nur das gute, das lichtvolle . . .

Wir haben uns durchzuringen, denn die finstere welt, das böse, spielt nur zu gerne mit uns.

Und wie mächtig das böse doch ist, wie geschickt es sich an uns heranpirscht und uns zum straucheln bringen möchte.

Gott schenkte uns den freien willen . . . !!

Sehen wir auf die grausamkeit, die machtgieb und zerstörung auf unserer erde, dann sehen wir auch, wem wir unseren freien willen untergeordnet haben.

Die finsternis tobt sich an uns und durch uns aus, das chaos lässt sich kaum überblicken.

An jedem einzelnen von uns liegt es, dagegen anzukämpfen!

Regula Hunziker, Sonnenberg, 9123 Nassen

Es gibt erfülltes leben trotz vieler unerfüllter wünsche. (Bonhoeffer)

Seit ich jesus kenne, erfahre ich immer mehr, dass leben, glück nicht von äusseren umständen (ob rollstuhl oder nicht) abhängt.

Je mehr ich mein leben nach dem massstab von gott ausrichte, desto reicher und spannender wird es. Ich erlebe frieden statt frust – und werde frei.

Jesus ist für mich also nicht einfach glauben, sondern realität.

Vreni Kipfer, wg am schärme, 3063 Ittigen